



Rauchzeichen

Ich lamentiere nicht. So sind die Regeln nun mal. Wer mitspielen will, muss sich ihnen fügen. Luca hätte es kommen sehen müssen. Es hätte nicht einmal meines Anrufs beim Stadtblatt bedurft – früher oder später wäre seine illegale Müllverbrennung eh aufgefliegen.

Reifen, Luca, ausgerechnet alte Reifen!

Der von Gummi dichte, schwarze Rauch ist so schwer, dass er es nicht über die Hügel schafft. Wie in einem Kessel sammelt er sich im Tal, ab und zu schießt ein rotes Feuer durch den stinkenden Nebel. Die Feuerwehr getraut sich nicht hinab in die dunkle Suppe. Der Rauch bewegt sich langsam, quillt und blubbert, dass man das Gefühl hat, man könnte ihn löffeln, so dicht ist er. Von den umliegenden Hängen beobachten die Feuerwehrmänner den Brand, einige helfen den Bauern beim Eintreiben ihres Viehs.

Es ist dein Ende, Luca. Wenn du Glück hast, kommst du ohne Zuchthaus, kommst mit einer saftigen Geldbusse davon, die dir das Genick bricht. Verbrechen an der Umwelt, pfui. Es kommt auf die Fassade an, das hast du nie begriffen. Du hattest nie ein schönes Büro, nie begriffen, wie wichtig schöne Sekretärinnen sind. Es war dir zu schade ums Geld. Eine Bruchbude, meinstest du, täte es doch für ein Abbruch- und Entsorgungsunternehmen. Diese Zeiten, mein Lieber, sind längst vorbei.

Siehst du? Weit weg von den brennenden Reifen, dort, wo vom stinkenden Qualm nichts zu riechen ist, auf dem Gelände eines ehemaligen Alteisenhändlers am Rande der Stadt, fährt soeben die Polizei vor, klopft an die Tür einer Hütte, so fest, dass es sie aus den Angeln hebt, und liest dir die Rechte vor. Im Safe finden die Behörden ein bisschen Bargeld, nicht viel, aber genug, um dich auch der Steuerhinterziehung anzuklagen, denn es fehlen Belege, Quittungen. Die Bücher sind nicht nachgeführt. Oh, oh.

Auch das hast du nie begriffen, Luca: Political correctness, das ist die neue Frömmigkeit. Der fromme Mensch gibt sich sauber, gepflegt, gesund, schreibt sich die öffentliche Meinung auf die Fahne. Du wirst verstehen, dass ich dem Stadtblatt deinen Namen nennen musste. Ein Mensch wie du ist für mich nicht länger tragbar, bitte verstehe das, Bruderherz.

Inzwischen hat Lorenzo sich auf der Anhöhe ins Gras gesetzt. Er blickt auf den unvermindert dichten Rauch hinab, der es nicht in den Himmel schafft. Die Feuerwehr wird sich etwas einfallen lassen müssen, denkt Lorenzo. Der Rauch muss ja weg. Armer Luca. Einmal in Ungnade gefallen, wird es für ihn kein Erbarmen geben. Lorenzo lächelt. Dann blickt er sich um, vergewissert sich, dass ihn niemand beobachtet. Schnell ist eine Zigarette aus dem Jackett geklaut und zwischen die Lippen gesteckt. Genüsslich zieht Lorenzo daran. Zufrieden beobachtet er, wie der weisse, eigentlich ja sehr hübsche Rauch von der glühenden Zigaretzenspitze kerzengerade in den Himmel steigt.

[Genesis 4]